



Wenn er der Politik einmal überdrüssig sein sollte, wäre Martin Zeil bei der Aplido GmbH durchaus willkommen, wie Werner Dandl bei der Übergabe des Firmen-T-Shirts meinte.



Der „große und der kleine Mich“ (re. der Bauunternehmer, daneben der Bürgermeister und Vizelandrat) hießen den Wirtschaftsminister und seine Begleiter in Willmering willkommen.

## Ministerlob für Marktführer

### Zeil bei der Aplido GmbH in Willmering – Neue Idee: Akademie für Online-Shopping

**Willmering.** (wf) Erfolgsgeheimnis von Unternehmen ist vielfach die Konzentration auf das Kerngeschäft. Das gilt auch für die Aplido GmbH in Willmering, früher bekannt unter dem Namen dw2000.de. Firmenchef Werner Dandl und seine Mannschaft setzen seit 1998 konsequent auf Internet-Service. Den Besuch von Bayerns Wirtschaftsminister Martin Zeil (FDP) am Montagabend sah Dandl einerseits als besondere Ehre, andererseits nutzte er ihn, um für die Idee einer Bayerischen Akademie für Online-Shopping die Werbetrommel zu rühren.

Elf Mitarbeiter, darunter drei Auszubildende, zählt die Aplido GmbH und sie alle waren in leuchtend blauen T-shirts angetreten, als Zeil in Begleitung örtlicher FDP-Politiker sowie einer Reihe von Wirtschaftsvertretern die erst vor wenigen Monaten bezogenen Geschäftsräume des Unternehmens betrat. Vizelandrat Michael Dankerl, der Zeil bei seiner Marathon-Tour

durch den Landkreis Cham begleitete, zeigte sich als Willmeringer Bürgermeister stolz auf die 1998 gegründete Firma. „Sie agiert weltweit und ist Marktführer im internationalen Web“, sagte Dankerl.

Werner Dandl erinnerte daran, wie er 1998 seine Internetagentur ins Leben gerufen und für kurze Zeit im heimischen Schlafzimmer betrieben hatte. Inzwischen ist die Firma innerhalb von Willmering zweimal umgezogen, hat sich dabei stets vergrößert und auch den Namen gewechselt: aus dw2000.de ist im Mai 2008 die Aplido GmbH geworden. Was soviel wie „umschwärmt“ bedeutet und durchaus auf den Kundenstamm bezogen werden kann, denn Dandl erwähnte knapp 1000 Geschäftsbeziehungen zu Firmen und Institutionen.

Dabei sieht sich die Aplido GmbH nach Dandls Worten als klassische Internetagentur, die nicht nur Online-Shops erstellt und dafür sorgt, dass die im Internet auch ge-

funden werden, sondern das komplette Paket - von Provider-Service bis Osteuropa-Kompetenz - geschnürt hat. Wichtig für den Unternehmer sind seine fachlich hoch qualifizierten Mitarbeiter. Mit ihnen hat Dandl auch das Konzept einer Bayerischen Akademie für Online-Shopping entwickelt. Dafür warb er beim Minister um Unterstützung, die ihm bisher versagt geblieben ist. Weil, was Dandl ärgert, der Zuschussbedarf mit 30 000 Euro angeblich nicht groß genug war. „Das muss man richtig einfädeln“, so Zeil, „das kriegen wir hin.“

Der Wirtschaftsminister bezeugte „großen Respekt, vor dem, was hier aufgebaut wurde“. Er kann durchaus nachvollziehen, dass sich auch die Mitarbeiter der Aplido GmbH mehr „netto vom brutto“ erhoffen, weiß aber selbst nicht, wann das nach den enormen Belastungen durch die Wirtschaftskrise möglich sein wird. „Aber es muss gehen, denn irgendwann verlieren die Men-

schen die Geduld mit diesem Staat“, befürchtete Zeil.

Durchaus zugänglich zeigte sich der Minister für ein Anliegen des Obermeisters der Bau-Innung, Michael Dankerl. Die staatlichen Bauämter müssen seiner Forderung nach schnellstens mehr Bauvorhaben der öffentlichen Hand aus schreiben. „Sprüche helfen uns nicht weiter, da muss etwas passieren“, so Dankerl. „Da ist tatsächlich noch zuviel Sand im Getriebe, das gefällt mir gar nicht“, räumte Zeil ein. Als sinnvoll erachtet der Minister auch die von Josef Roider, Handwerkskammer, geforderte Absenkung beziehungsweise Abschaffung der Mindestgrenze für Investitionszuschüsse von 250 000 Euro. Angesichts derart berechtigter Anliegen ist es für Zeil umso wichtiger, die Zeit bis zum 27. September nicht mit „Nebensächlichkeiten und dummem Zeug“ zu vergeuden. Da hat ihm am Montag in Willmering niemand widersprochen.